

## Presseinformation

Hamburg, den 15.05.2022

# **Leuchtturmprojekt eingeweiht: 160 Quadratmeter Street Art auf Fassade von Wohnhäusern für vordringlich wohnungssuchende Menschen**

Am Sonnabend, dem 14. Mai, wurde die Fertigstellung eines 160 Quadratmeter großen Fassadenkunstwerkes in Hamburg-Harburg mit einer Begehung der beiden Häuser und der Tanzperformance „Walls Can Dance Hoch5“ von Nadja Häussler & Sarah Ernst gefeiert. Jetzt blickt man dort, wo die B73 und die Güterbahn das Harburger Zentrum und den Harburger Hafen trennen, auf eine Figur, für dessen Gestaltung der Künstler Millo – bürgerlich Francesco Camillo Giogino – das Ambiente der vielen Fachwerkhäuser in der näheren Umgebung aufgegriffen hat.

„Für mich öffnet die Figur auf dem Bild ihr Herz für Wohnungssuchende und repräsentiert damit das Gebäude von Jugendhilfe e.V. mit seinem Ziel, Menschen ohne gesicherten Wohnraum ein Zuhause zu schaffen“, so Lucas Grellmann vom Urban Art Institute Hamburg e.V., einer der Initiatoren des Projekts „Walls can dance“ mit seinen inzwischen 13 Fassadenkunstwerken in Hamburg Harburg.

Das Gebäude am Wallgraben 48 besteht aus zwei Wohnhäusern mit 37 hochwertigen 1 bis 5-Zimmer-Wohnungen und bietet vordringlich wohnungssuchenden Menschen attraktiven und kostengünstigen Wohnraum sowie eine ausgezeichnete Perspektive, mitten im gesellschaftlichen Leben wieder Fuß zu fassen. Für Dr. Anke Jobmann, Leiterin des Dezernats für Soziales, Jugend und Gesundheit im Bezirksamt Harburg ein großer Gewinn für die Harburger Innenstadt: „Denn es schafft Wohnungen für Menschen, die es auf dem Wohnungsmarkt schwer haben und ist mit dem großartigen Wandgemälde ein Hingucker und Teil der Harburger Freiluft-Galerie Walls can Dance.“

Im März 2021 zogen die ersten Mieter\*innen ein, ein bunter Mix aus Ein-Personen- und Mehr-Personen-Haushalten, (jungen) Erwachsenen und Kindern, mit und ohne Migrationsgeschichte. Insgesamt haben hier 73 kleine und große Menschen ein neues Zuhause gefunden. „Es gibt eine Mietersozialberatung, aber anders als in anderen Wohnprojekten, die Jugendhilfe e.V. betreibt, ist das Wohnen hier nicht an eine Betreuung gekoppelt, sondern alle Haushalte sind vom ersten Tag an Mieter\*innen mit allen Rechten und Pflichten“, so Geschäftsführerin und Vorstand Christine Tügel.

Gebaut wurden die Häuser als nachhaltige Massivhausbauten mit einem eigenen Blockheizkraftwerk in Passivhaus-Bauweise – mit Gründächern und komplett barriere reduziert. Gefördert wurde der Bau von der hamburgischen Investitions- und Förderbank. Dirk Kienscherf, Vorsitzender der SPD-Bürgerschaftsfraktion: „Hier ist es gelungen, für Menschen, die es nötig haben, preisgünstigen und barrierefreien Wohnraum mit Fahrstühlen zu schaffen. Davon müssen wir in Hamburg viel mehr haben und mit der innovativen Nutzung der Förderrichtlinien könnte Harburg ein Impulsgeber dafür sein.“

Die Bewohner jedenfalls, wie beispielsweise Daniel Palacios, sind zufrieden mit ihren Wohnungen: „Ich fühle mich gut hier, weil ich jetzt nah zum Zentrum und zur S-Bahn wohne und eine schöne Wohnung in einem geschützten Raum habe.“

#### **Fotos:**

1. Fassadenkunstwerk-Wallgraben-48-solo
2. Fassadenkunstwerk-Wallgraben-48-mit Gästen, vlnr: Dirk Kienscherf, Christine Tügel, Sören Schumacher (SPD-Bürgerschaftsabgeordneter für Harburg), Lukas Grellmann, Millo, Dr. Anke Jobmann
3. Fassadenkunstwerk-Wallgraben-48-mit Zuschauern

#### **Weitere Hintergrundinformationen:**

Die Situation auf dem Hamburger Wohnungsmarkt spitzt sich seit Jahren zu, besonders für die von Jugendhilfe e.V. betreuten Klient\*innen. Deshalb entwickelte Jugendhilfe e.V. die Idee, selbst für vordringlich Wohnungssuchende zu bauen. Im Jahr 2015 hat sich Jugendhilfe e.V. daher an einer Konzeptausschreibung des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen der FHH für den Bau von Wohnungen für vordringlich Wohnungssuchende beteiligt und den Zuschlag für den Erwerb und die Bebauung des Grundstückes am Wallgraben 48 in Hamburg-Harburg erhalten

#### **37 hochwertige 1 bis 5-Zimmer-Wohnungen für vordringlich Wohnungssuchende**

In den beiden Wohnhäusern sind für insgesamt 37 Haushalte hochwertige 1 bis 5-Zimmer-Wohnungen entstanden, wobei die 1 ½ Zimmer-Wohnungen den größten Anteil ausmachen. Insgesamt haben hier 73 kleine und große Menschen ein neues Zuhause gefunden. Zusätzlich gibt es einen Gemeinschaftsraum mit Lehrküche. Im März 2021 zogen die ersten Mieter\*innen ein, ein bunter Mix aus Ein-Personen- und Mehr-Personen-Haushalten, (jungen) Erwachsenen und Kindern, mit und ohne Migrationsgeschichte. Voraussetzung für den Einzug ist ein Dringlichkeitsschein oder eine Dringlichkeitsbestätigung. Die Miete beträgt 6,50 Euro netto kalt pro Quadratmeter und der unbefristete Mietvertrag ist nicht an die Betreuung durch Jugendhilfe e.V. oder einen anderen sozialen Träger gekoppelt.

#### **Nachhaltige Massivholzbauten mit eigenem Blockheizkraftwerk in Passivhaus-Bauweise**

Das Grundstück Wallgraben 48 wurde von der Freien und Hansestadt Hamburg in einem Konzeptverfahren an den Verein Jugendhilfe e.V. vergeben, um dort Wohnungen für vordringlich Wohnungssuchende zu errichten. Die

beiden Wohnhäuser sind als nachhaltige Massivholzbauten mit einem eigenen Blockheizkraftwerk in Passivhaus-Bauweise errichtet worden – mit Gründächern und Barriere-Reduzierung. Gefördert wurde der Bau von der Hamburgischen Investitions- und Förderbank.

### **Notwendige Mietersozialberatung**

Für viele Mieter\*innen sind die Themen rund um das neue Mietverhältnis neu oder in Vergessenheit geraten. Damit sie sich gut aufgehoben fühlen und das Mietverhältnis und soziale Integration stabilisiert werden kann, bieten wir ab Juni 2022 konkrete Hilfestellung durch eine Mietersozialberatung in den beiden Häusern an. Schwerpunkte sind: Unterstützung im Umgang mit Behörden und im Alltag sowie die Planung von Gemeinschaftsaktivitäten zur Stärkung der Hausgemeinschaft und das Knüpfen von Kontakt mit alteingesessenen Anwohner\*innen. Da uns für diese Arbeit keine Mittel zur Verfügung stehen, hat sich die HERMANN REEMTSMA STIFTUNG dankenswerter Weise bereit erklärt eine Sozialpädagog\*innen-Stelle zu finanzieren.

### **Fassadenkunstwerke – Urban Art Institute Hamburg e.V.**

Außer am Wallgraben 48 sind im Zeitraum vom 06.-14. Mai 2022 zwei weitere spektakuläre Fassadenkunstwerke internationaler und lokaler Künstler entstanden und zwar vom Schweizer Künstler-Duo NeverCrew und dem Harburger Künstler Bernd Muss. Die NeverCrew hat die Nordfassade des zentral gelegenen 7-geschossigen Bürogebäudes am Harburger Ring 17 gegenüber von Karstadt gestaltet und der Harburger Künstler Bernd Muss das Haus Am Wall 13. Somit wächst die Freiraumgalerie dieses Jahr auf insgesamt 13 großformatige Fassadenkunstwerke, die auf eigene Faust bei einem Stadtteilspaziergang oder bei einer geführten Street Art Tour erkundet werden können. Seit dem Start von Walls Can Dance hat das Kunstprojekt bereits tausende Besucher\*innen angelockt.

### **Informationen über Jugendhilfe e.V.:**

Wir unterstützen seit mehr als 60 Jahren Menschen mit Suchtproblemen und sind in der Wohnungslosenhilfe aktiv. Zu diesem Zweck engagieren wir uns in der öffentlichen Gesundheitspflege, der Sozialarbeit, der Jugendhilfe und der Rehabilitation. Jugendhilfe e.V. arbeitet gemeinnützig und ist Träger ambulanter sowie stationärer Einrichtungen: Kontakt- und Beratungsstellen für Drogenabhängige, Integrierte Drogen- und Suchtberatung, Jugendsuchtberatung, ambulante und stationäre medizinische Rehabilitation sowie Übergangseinrichtungen und Wohnprojekte für Abhängigkeitskranke, stationäre und ambulante Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Wohnungslosenhilfe.

### **Kontakt:**

Jugendhilfe e. V.  
Christine Tügel  
Repsoldstraße 4  
20097 Hamburg  
Tel. 040. 85 17 35-0  
Fax 040. 85 17 35-10  
E-Mail: [tuegel@jugendhilfe.de](mailto:tuegel@jugendhilfe.de)  
[www.jugendhilfe.de](http://www.jugendhilfe.de)